

Bürgeranregung gem. § 24 GO NRW zur "Bebauung des freien städtischen Grundstücks an der Haltestelle Rosenhöhe"

Bürgeranregung gem. § 24 GO NRW des Herrn Dr. Klaus-Jörg Otto (Name darf genannt werden) zur "Bebauung des freien städtischen Grundstücks an der Haltestelle Rosenhöhe", die er vorab zur Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 04.09.2020 per E-Mail gestellt hat.

Vor einigen Jahren hatten wir uns schon einmal über die Parkplatzproblematik in den Straßen Johann-Strauß- und Leharstraße unterhalten. Hier parken insbesondere Berufsschüler, die zum Teil von sehr weit herkommen. Die Berufsschule weitet ihr Programm ständig aus, was der Diversifikation der Unterrichtsinhalte zu Gute kommt, aber auch mit sich bringt, dass der Radius des Einflussbereichs der Schule immer größer wird. Die Schüler kommen zum Teil von weit her. Die PKW-Kennzeichen zeigen es. Die Schüler haben auch quasi keine andere Möglichkeit, als mit dem Auto zu kommen.

So kommt es, dass die Leharstraße mit Nebenstraßen und die Johann-Strauß-Straße zum Teil so zugeparkt werden, dass Notfallversorgung bei Feuer oder Krankenwageneinsatz verzögert werden oder unmöglich gemacht werden, unabhängig davon, dass es für uns Anwohner auch eine Last ist.

Auch für den Parkraum vor den Friedhöfen finde ich die augenblickliche Situation unmöglich. Wo dürfen denn die Trauernden, die zudem überwiegend älter sein dürften, parken, um Abschied zu nehmen? Die dortige Parkzeitbegrenzung wird doch ständig unterlaufen.

Deshalb möchte ich Sie gerne auf das städtische Grundstück direkt unterhalb der Straßenbahnhaltestelle Rosenhöhe ansprechen.

Es ist geplant, dort ein Wohnprojekt im Rahmen des sozialen Wohnungsbaues zu errichten. Wir benötigen sozialen Wohnungsbau. Ich bestätige dies ausdrücklich.

Es ist nur so, dass wir in Bielefeld unglaublich große, nicht bebaute Flächen besitzen, um die uns andere Städte sicherlich beneiden. In meinen Augen ist es ein Leichtes für die Stadt, Bauflächen zur Verfügung zu stellen, politischer Wille vorausgesetzt.

Speziell in der Umgebung der Schulen/Altenheim/Krankenhaus Rosenhöhe ist der verfügbare Platz aber äußerst begrenzt. Es ist einfach kein Raum da. Insbesondere die Schulen an der Rosenhöhe expandieren und werden auch ausgebaut (ich erinnere an die neue Mensa, ständig neue Angebote im Bereich der Berufsschulen). Der Parkplatzbedarf, besonders für die Berufsschüler steigt ständig.

Da bietet sich für mich der freie Platz vor der Haltestelle Rosenhöhe als Parkfläche geradezu an. Hier könnte man ein sehr schönes Parkhaus erstellen – und wenn dafür kein Geld vorhanden ist, zumindest eine Parkfläche bereithalten. Deutlich besser wäre aber ein Parkhaus!

Wenn Sie dort Wohnraum errichten, erhöhen Sie die Zahl der PKW zusätzlich, auch wenn Sie auf dem Grundstück Parkraum für die Bewohner vorhalten.

Ich bitte Sie, nutzen Sie die Chance dort Parkflächen zu erstellen! Die Chance kommt nicht zurück.